



Vergängliche Kunstwerke festhalten – Gießkannenbilder

Jahrgangsstufen	1 bis 4
Fach	Kunst
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Medienbildung, Soziales Lernen, Sprachliche Bildung
Zeitraumen	1 bis 2 Unterrichtseinheiten
Benötigtes Material	schwarze Filzstifte oder Wachsmalkreiden, graues Tonpapier als Skizzenpapier, mehrere Zimmer- oder Gartengießkannen, Fotokamera, ggf. eine Leiter

Kompetenzerwartungen

Ku 1/2 3 Visuelle Medien

Die Schülerinnen und Schüler ...

- fotografieren interessante Motive in ihrer näheren Umgebung aus individuellen Blickwinkeln und erweitern so die bewusste Wahrnehmung ihrer Umwelt.
- erfassen eine gegebene Situation, um diese fotografisch zu dokumentieren.

Ku 3/4 3 Visuelle Medien

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nutzen ihre gestalterischen Fähigkeiten im Umgang mit digitaler Fotografie, um eine einfache Aktion (z. B. eine eigene Spielszene) in einer informativen Bildreihe zu dokumentieren.
- entscheiden sich für eine Präsentation ihrer Fotografien an bewusst ausgewählten Orten und kommentieren die Bilder im Hinblick auf ihre Gestaltungsabsicht und den Entstehungsprozess.

Ku 3/4 5 Fantasiewelten

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erproben und kombinieren gezielt verschiedene gestalterische Verfahren, gebunden an eine Aufgabe oder im spielerischen Experiment, um das handwerkliche Repertoire zu erlernen, zu systematisieren und zu erweitern.
- nutzen ihre Erfahrungen und Ergebnisse aus den bildnerischen Experimenten für die eigene Gestaltung, um bestimmte Bildwirkungen zu erzielen.

Aufgabe

Das vorliegende Aufgabenbeispiel wurde in einer jahrgangsgemischten Gruppe durchgeführt. Der Schwerpunkt dieser Aufgabe liegt nicht in der Aktion "Malen mit Wasser" selbst, der Fokus ist vielmehr auf die Dokumentation vergänglicher Kunstwerke und auf die Reflexion des eigenen Schaffensprozesses gelegt. Es ist durchaus denkbar, das Beispiel im Lernbereich



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Grundschule, Kunst, Jahrgangsstufen 1/2 und 3/4

Bildende Kunst anzugliedern. Über den kolumbianischen Multimediakünstler Oscar Munoz, der mit Wasser auf heißem Stein malt, kann man gut in die Thematik vergänglicher bzw. verschwindender Bilder einsteigen.

Kompetenzorientierte Arbeitsaufträge

(Die Aufträge werden nicht alle auf einmal gestellt, sondern an passenden Stellen im Unterrichtsverlauf. Bitte ggf. aufteilen und dem Unterrichtsverlauf sowie der Sequenz anpassen.)

- Überlege dir ein Motiv, das du mit der Gießkanne am Schulhof malen möchtest und notiere weshalb du dieses Motiv gewählt hast.
- Zeichne dein Motiv mit Wachsmalkreide auf ein graues Papier. Das ist die Vorlage für dein Gießkannenbild.
- Suche dir einen geeigneten Platz auf dem Schulhof aus und gieße dein Wasserbild mithilfe der Gießkanne.
- Fotografiere dein Ergebnis und vergleiche es mit deiner Vorlage.
- Bist du mit deinem Ergebnis zufrieden? Gibt es etwas, das du beim nächsten Bild anders machen würdest? Schreibe es auf.
- Stellt euch die Ergebnisse gegenseitig vor.
- Plant eine Ausstellung mit euren Bildern.

Quellen- und Literaturangaben

nach einer Idee von Nicola Rother / www.nicola-rother.de

Wasser auf Zement – Oscar Muñoz, Videoszene aus „Re/trato“, 2004

"Ein Meister des Vergänglichen", Multimediale Portraits von Oscar Munoz, www.taz.de

Hinweise zum Unterricht

Aktionskunst verbindet man oft mit großem technischen und organisatorischen Aufwand. Beim Malen mit Wasser ist dieser Aufwand sehr gering. Man braucht lediglich verschiedene Gießkannen, einen Schulhof und sonniges Wetter.

Im vorliegendem Aufgabenbeispiel waren die Schülerinnen und Schüler sofort mitten in der Thematik, als sie die Gießkannen sahen. Gemeinsam wurde überlegt, wie man derartige Kunstwerke ausstellen kann, da das Wasser ja verdunstet (mögliche Verknüpfung mit HSU).

Der Umgang mit neuen Medien (z. B. Smartphone) ist den Kindern meist schon vertraut, deshalb war das Fotografieren eine schnell gefundene Lösung.

Da sich die Kinder im Vorfeld schon Gedanken über ihre Motivauswahl gemacht hatten, war es ihnen sehr wichtig, das Motiv auch im Wasserbild erkennbar wiederzugeben.

In der Reflexionsphase wurden Tipps und Verbesserungsvorschläge festgehalten, bevor eine weitere Umsetzung mit der Gießkanne stattfand.

Für die Ausstellung wählten die Kinder neben den Entwürfen und den ausgedruckten Fotos auch verschiedene Dekorationselemente (z.B. Gießkanne, blauer Stoff für Wasser), um die Aktion zu dokumentieren (siehe auch S.6).

Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler

Die abgebildeten Beispiele stellen Ergebnisse unmittelbar am Ende der Unterrichtseinheit dar und sind noch nicht rechtschriftlich korrigiert. Eine Rückmeldung der Lehrkraft erfolgt zu jedem der Produkte in einem gesonderten Kontext.

Motivskizze und Beschreibung:



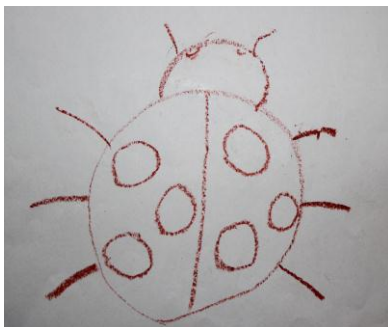
Ich habe das Herz genommen
weils

- 1) Es was mit liebe zu tun hat.
- 2) Mir ist liebe wichtig.

Ergebnis und Reflexion:



Die dünnen Striche sind nur mit der kleinen Gießkanne gegangen.
Beim Herz musste man an der Spitze schnell machen



„Mein Glücksmarienkäfer“

Ich mag den Marienkäfer weil:

- 1.) Er fliegen kann.
- 2.) Er so nett aussieht.
- 3.) Er Glück bringen soll.



gießen

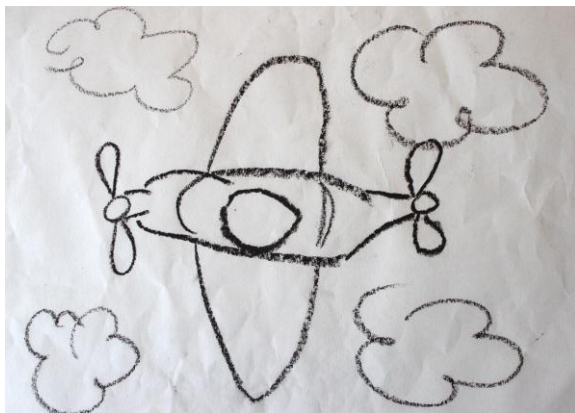
Die feinen und dünnen Linien sind sehr schwer zu gießen es ging nur mit der kleinen Gießkanne



Ich habe ein Hase gezeichnet weil es was mit Tiere zu tun hat und weil ich gerne Tiere mag.



Ich fand es sehr schwer weil es runter geblieben ist und ich hab mir eine schwere Flegel mir ausgesucht habe



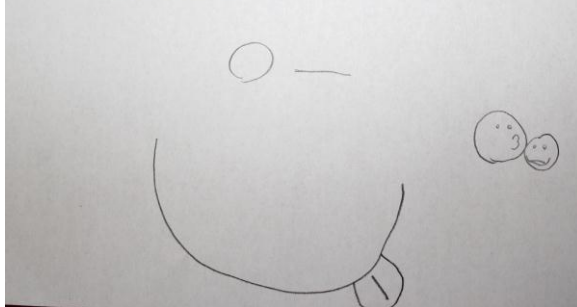
Ich hab das gemalt weil ich möchte fliegen im himmel. Es fligt sehr gut ich weiß das weil ich hab schon auf flugzeug geflogen.



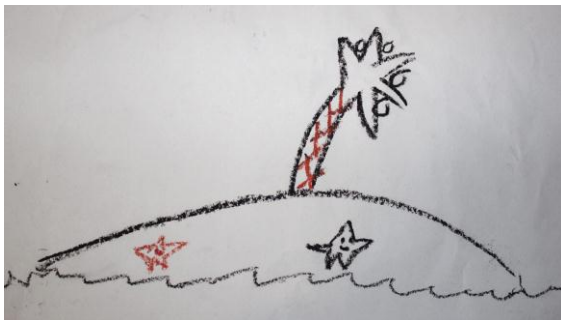
Ich musste schnell malen mit den wasser-han. Es war ganz ganz schwierig ein flugzeug zu malen mit den wasserhan.



Ich finde Smilies toll weil die immer so schön toll aussehen deswegen hab ich dieses Motiv gewählt.



Ich finde es toll weil wenn es verläuft entstehen neue Muster.



•Meine Trauminsel•

27.4.75

Ich finde an schönsten die Seesterne und die Palme mit den Kokosnüssen!



[Mit Wasser malen.]

Ich habe daraus gelernt, dass man mit Wasser viele tolle Sachen machen kann. Ich musste dünn malen.

Eine Ausstellung im Schulhaus:



Die Wasserbilder wurden als Ergänzung zum Projekttag der "Miniphänomenta" in einer kleinen Ausstellung den anderen Mitschülerinnen und Mitschülern präsentiert. Die Anordnung und Präsentation der Bilder wurde den Kindern überlassen.



Dokumentation und Reflexion des Lernprozesses

Die Dokumentation der Wasserbilder erfolgte, wie oben erwähnt, mit der Digitalkamera. Dabei wurden sowohl die Ergebnisse, als auch die Entwürfe fotografiert, um sie später vergleichen zu können.

Die Bewertungskriterien haben die Schülerinnen und Schüler im Gespräch selbst festgelegt, z. B. Wie wurde die Vorlage als Wasserbild umgesetzt? Wie groß ist die Ähnlichkeit? Welche Probleme gab es beim Malen mit Wasser? Was kann ich beim nächsten Mal anders machen?

Die erste Reflexion der Arbeiten erfolgte zunächst im gemeinsamen Gespräch bei einem "Museumsrundgang" am Schulhof.

Über den gemeinsamen Austausch nahmen die Kinder die verschiedenen Ergebnisse bewusst wahr und erhielten Anregungen für weitere Ideen. Da es sich in diesem Beispiel um eine jahrgangsgemischte Gruppe handelte, war es wichtig, dass die Lehrkraft den individuellen, zeichnerischen und sprachlichen Entwicklungsstand der einzelnen Schülerinnen und Schüler im Blick hatte.

Anregung zum weiteren Lernen

Verbindung mit:

HSU 3/4 3 Natur und Umwelt 3.3 Luft, Wasser, Wetter: Verdunstung von Wasser